



*1946 – 2006*

*Festschrift*

anlässlich des  
60-Jahrjubiläums  
der TGUS,  
Turn – Gym -Union Salzburg

Salzburger Nachrichten  
[www.salzburg.com](http://www.salzburg.com)

 STADT: SALZBURG Magistrat

**SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**HYPO**  
*SCENE*  
CLUB  
COOLUP FÜR HEISSE KÖPFE

 Salzburg AG

SPORT  
UNION  **TGUS**  
TURN GYM UNION  
SALZBURG

 **UNDIG**



## VORWORT

Als ich 1987 das Amt des Obmannes der TGUS und TGUSS nach dem Tod von Herrn Dir. Friedrich Gruber übernommen habe, der 1945 erster Kassier und von 1960 bis 1987 über 27 Jahre Obmann der TGUS war, hätte ich mir nie träumen lassen, eine derartige Fülle von Aufgaben in diesen letzten 20 Jahren übernehmen und bewältigen zu müssen. Entscheidend für die Entwicklung der letzten Jahre war im Jahre 2001 die Abkopplung vom Verein Union Salzburg mit der Entwicklung hin zum eigenständigen Verein. Daher gilt mein Dank allen Mitgliedern der Vereinsführung für ihre ständige Mitarbeit. Der Verein kann stolz auf seine Entwicklung zurückblicken.

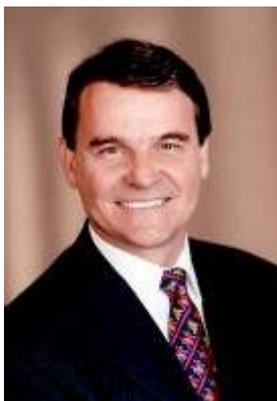
High-lights der vergangenen 60 Jahre :

Entwicklung der Sportart Rhythmische Gymnastik in Salzburg in den 50iger Jahren durch Frau Inge Schreyer, Einführung der ersten Vereins Er/Sie Gymnastik in Sbg. durch Hartmuth Tragler, Entwicklung der Konditionsgymnastik durch Mag. Hannes Schattauer mit österreichweiten Lehrauftritten zu einem spez. Ganzkörpertraining, Aufbau - Showdance mit allen Facetten als Breiten und Spitzensport durch Andrea Huber, die Einführung des Rhönradturnens im Land Salzburg als Breiten und Wettkampfsportart ab den 90iger Jahren durch meine Wenigkeit

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen der Verwaltung insbesondere Frau Jutta Heugl, Frau Veronika Kerschhofer, Frau Marianne Huber und Frau Luise Rexeisen. Allen LeistungstrainerInnen im Bereich Kunstturnen, Rhythm. Gymnastik, Showdance u. Rhönrad und deren SportlerInnen mit ihren internationalen Erfolgen möchte ich ebenfalls ein herzliches Dankeschön sagen, allen ÜbungsleiterInnen des Breitensportbereiches möchte ich für ihr Engagement und ihre ständige Bereitschaft immer wieder Neues dazuzulernen und im Verein umzusetzen, ebenfalls danken.

Unterstützt wurden wir auch durch die Landessportorganisation, das Sportamt der Stadt Salzburg, den Sportunion Landesverband, die Sportunion Bundesleitung und den Fachverband für Turnen – vielen Dank. Mit dem Motto für die nächsten 60 Jahre – „möge die Übung gelingen“, möchte ich allen ein schönes Weihnachtsfest wünschen.

AD Ing. Hans Pichler  
Obmann



## VORWORT

Als Sportreferent der Landesregierung freue ich mich, allen Verantwortlichen der Turn- und Gymnastikunion Salzburg hiermit sehr herzlich zum 60-jährigen Bestehen des Vereins gratulieren zu können.

Die TGUS hat im Laufe der Jahre nicht nur immer wieder hervorragende Spitzensportler hervorgebracht. Man erinnere sich etwa an die Olympia-Teilnehmer Willi Schreyer (1948) und Anna Lebeda-Czermak (1960). Neben den zu Beginn betriebenen klassischen Gymnastik-Gruppen waren die Funktionäre, Trainer und Mitglieder der Turn- und Gymnastik Union Salzburg stets auch offen für das Neue, Moderne. Konditionstraining, Stepp-Aerobic hielten ebenso Einzug ins Vereinsangebot wie Yoga und Pilates. Seit Generationen gehen viele Salzburgerinnen und Salzburger, vom Kleinkind bis zu den Senioren beim Verein ein und aus. Neben dem Breitensport kann die TGUS aber auch immer wieder große Erfolge im Leistungssport feiern. Genannt seien hier Kunstturnen, Showdance, Rhythmische Gymnastik und Rhönrad, wo TGUS-Mitglieder in den letzten Jahren immer wieder auftrumpfen konnten. Dass sich der Verein heutzutage unter den Top 3 der österreichischen Turnvereine befindet, ist der konsequenten Arbeit von Obmann Johann Pichler und seinem Team zu verdanken, die die stolze Tradition des Vereins würdig weiterführen. An meine Glückwünsche möchte ich daher auch meinen aufrichtigen Dank für die gute Arbeit über diese lange Zeit hinweg anschließen. Ich wünsche allen ZuschauerInnen, TeilnehmerInnen und HelferInnen viel Vergnügen beim Jubiläumsschauturnen. Sportliche Grüße!

LH-Stv. Dr. Othmar Raus  
Vorsitzender der Landessportorganisation

DAS LAND IM INTERNET: [www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at)

KAIGASSE 13 • POSTFACH 527, A-5010 SALZBURG

TELEFON (0662) 8042-2207, 2586 • FAX (0662) 8042-2318 • MAIL [othmar.raus@salzburg.gv.at](mailto:othmar.raus@salzburg.gv.at) • DVR 0078182

## 60 Jahre TGUS Salzburg

Die Geschichte der Turn und Gymnastik Union Salzburg geht bis kurz nach Kriegsende zurück, wo sich die Athletinnen und Athleten unter schwierigen Umständen in der kleinen alten Kantinenhalle auf dem UNION-Sportplatz auf ihre Wettkämpfe vorbereitet haben.

Durch die Fertigstellung der Union-Landesturnhalle im Jahre 1952 haben sich die Trainingsbedingungen erheblich verbessert, was sich rasch in den sportlichen Erfolgen, besonders der weiblichen Turnerinnen, bemerkbar machte.

Durch den Bau des Sportzentrums Mitte wird sichergestellt, dass auch in Zukunft der TGUS die notwendigen räumlichen Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen.

Die sportlichen Spitzenleistungen konnten aber nur erzielt werden, weil viele ehrenamtliche Funktionäre und engagierte ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen eine professionelle Nachwuchsarbeit garantierten und auch heute unter der enthusiastischen Führung von Obmann Johann Pichler garantieren. Für dieses Engagement möchte ich mich ganz besonders bedanken!

Die TGUS hat rechtzeitig den Trend der Zeit erkannt und bietet neben dem Leistungssport auch zeitgemäße Bewegungs- und Breitensporteinheiten für Kinder, Erwachsene und Senioren und leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Fitness und Gesundheit der Salzburgerinnen und Salzburger.

Die Organisation der Weltmeisterschaft im Rhönradturnen 2007 wird ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte werden. Als Präsident des Sportunion Landesverbandes Salzburg freue ich mich auf eine weitere gute, lebendige Zusammenarbeit und neue gemeinsame Herausforderungen.

Den Sportlerinnen und Sportlern des Jubiläumsschauturnen wünsche ich alles Gute für die Darbietungen und den ZuschauerInnen einen unterhaltsamen Abend!

Johann Jastrinsky  
Präsident  
Sportunion Landesverband Salzburg

## Einst und Jetzt

Herrenriege der Union Salzburg Stadt  
1946



Willi Schreyer  
Otto Winkler  
Geretsegger  
Rudi Fleißner  
Adi Auffahrt  
Paul Schreyer

Bubenriege 2006



Michael Hauch  
Sebastian Schachtner  
Thomas Huber  
Alexander Hauch  
Thomas Schachtner  
Julian Resmann  
Martin Huber  
Stefan Rehrl  
Stefan Hehenwarter  
Sebastian Donis

## Turnen einst - was war anders - was war gleich?

Anders war der Turnbetrieb, einfacher die Geräte und die Kleidung - gleich war die Freude an der Bewegung, der Reiz etwas Neues und Schwierigeres zu lernen und immer wieder kleine Erfolge zu erzielen.

Den Turnbetrieb leitete ein Turnlehrer, der für alle Abteilungen vom Kleinkindturnen bis zum Alt-Herrenturnen verantwortlich war. Die Turnstunde begann mit dem Antreten in der Stirnreihe nach der Größe, einer kurzen Begrüßung folgte das allgemeine Aufwärmen. Es wurde in Riegen geturnt, die Einteilung nahm der Turnlehrer vor. In der 1.Riege turnten die Besten, die Anfänger mussten in der 4.Riege beginnen. Jede Riege bekam einen Vorturner bzw. eine Vorturnerin, das waren ältere, erfahrene und erfolgreiche Turner bzw. Turnerinnen. Wenn man bestimmte Übungsteile beherrschte, konnte man in die nächste Riege aufsteigen. Z.B.: für die 2.Riege war am Reck der Bauchaufschwung(=Felgeaufschwung, auch die Turnsprache hat sich etwas geändert) erforderlich.

Die Geräte waren anders und einfacher. Die Schwebekante - im wahrsten Sinne des Wortes ein harter und kantiger Holzbalken, den man über eine kleine Leiter am Ende besteigen konnte. Der Stufenbarren war ein normaler Barren, bei dem ein Holm durch einen höheren ausgetauscht wurde. Wenn man eine schwingvollere Übung turnen wollte, mussten vier Turnerinnen den Barren halten, da er sonst gekippt wäre.



Das Sprungbrett war bocksteif, die eigene Sprungkraft war stark gefordert. Die Übungsteile für die Bodenübungen wurden auf den Matten erlernt und trainiert, beim Wettkampf allerdings musste die gesamte Übung auf dem harten Parkettboden geturnt werden.

## Turnen einst - Turnen heute

Gleichgeblieben ist die Freude an der Bewegung. Durch das Turnen wird der natürliche Bewegungsdrang in richtigen Bahnen gelenkt, die Geschicklichkeit, die Gelenkigkeit, die Koordination der Bewegung, die Konzentration und der natürliche Muskelaufbau gefördert und es werden somit die besten Grundlagen und Voraussetzungen für alle sportlichen Aktivitäten im späteren Leben geschaffen.

Anni Czermak-Lebeda



**Einmarsch bei einem Turnfest 1956**  
**Mit Turnlehrer: Herr Edwin Furch**

**Einmarsch bei der Eurogymnastrada 2006**  
**Mannschaft: Rhythmische Gymnastik**



## 1946 -1960

Eine kleine Schar von vorwiegend Turnern begann im Jahre 1946 mit dem Turnbetrieb unter den Obmännern Josef Koppler und Rupert Oberhofer, in der Union Stadt. Damals noch in der Jahnturnhalle. Erst später erfolgte der Bau der heutigen Union-Landesturnhalle und wir übersiedelten 1953 nach Nonntal.

Wie auch in diesen Zeiten war der Bau der neuen Halle von vielen finanziellen Problemen begleitet. Der damalige Finanzchef der Union Hofrat Dr. Lothar Bernsdorf holte den Landeshauptmann von Salzburg Herrn Dr. Josef Klaus zu Hilfe und bat um eine Unterstützung, die wir dankenswerterweise bekamen. Dem persönlichen Einsatz unsere Obmänner Rupert Oberhofer, er leitete bis 1974 noch unsere Abteilung Er und Sie Turnen im Annahof, und Josef Koppler gelang es die Halle im Jahre 1953 doch noch fertig zu stellen. Es zeigt sich als würden sich nun die Probleme des Geldes beim Bau des neuen Sportzentrum Mitte wiederholen. Wir hoffen auch auf eine positive Wendung.

Die Trainer Edwin Furch und Josef Wagner begannen mit den „Männern und Frauen“, die TurnerInnen waren damals viel älter(ab 25 aufwärts),mit dem Grätturnen und sie waren auch sehr erfolgreich. Das uns heute bekannte Kinderturnen gab es erst ab ca. 1965.



Unsere Turner um 1948 waren bei allen großen Wettkämpfen im Einsatz und besonders **Willi Schreyer**, Mitglied der Olympiamannschaft 1948, erturnte sich 1949 den Mehrkampfstaatsmeistertitel im Kunstturnen. Er blieb bis heute der einzige Turner der TGUS, der diesen Titel errungen hat. Erst 2004 gelang es Arno Gasteiger mit einem guten Sprung, den Staatsmeistertitel im Sprung wieder nach Salzburg zu holen.

Neben Willi Schreyer, Josef Niedermüller, Hans Peter Straßl u. Adolf Hübl baute sich Josef Wagner auch eine Frauengruppe auf, die ebenso erfolgreich war.

**Anni Czermak – Lebeda**, Ilse Oberhofer, Erika Mehrhaut, Gerda Wanda und Elsa Moser- Diller trainierten in Nonntal. Sehr viele Landes- u. Staatsmeistertitel erturnten unser Damen der ersten Stunde. Frau Anni Czermak –Lebeda war sogar als einzige Turnerin der TGUS 1960 in Rom bei den Olympischen Spielen vertreten.

Um 1952 gründete Frau Inge Schreyer die Abteilung Rhythmische Gymnastik in der TGUS.



## 1960 -1970:



In diesen Jahren stand zunächst eher das allgemeine Turnen mit Gymnastik im Vordergrund.

Unter **Fritz Gruber**, der 27 Jahre unser Obmann und Finanzchef war, ist der Aufstieg der Sektion Turnern des Union Stadtvereines zu einem angesehenen Verein bzw. Sektion zu verdanken und der damalige Sportlehrer Franz Karner war Leiter der Leistungsriege.

Fritz Gruber bis 31.12.1986 Obmann

Eine kleine lustige Geschichte an die man sich erinnert:

Unsere Herrenriege, unter der Leitung von Willi Schreyer, verließ Mitte der 70-iger Jahre die Union Halle, da erstmals die Damen in die allgemeinen Turnstunden kamen und das war ihnen gar nicht recht. Sie versuchten es bei anderen Vereinen, aber auch hier war der Vormarsch des weiblichen Geschlechts in die Turnhalle nicht aufzuhalten.

Österreichische Turn- und Sport-Union Salzburg-Stadt		
<b>Turnplan</b>		
für die Union-Landesturnhalle in Nonntal, Josef-Preis-Allee 1		
		Uhr
Kleinkinder (3-4 Jahre):	Montag u. Donnerstag,	16.30-17.30
(5-6 Jahre):	Montag u. Donnerstag,	16.50-17.45
Schüler (6-20 Jahre):	Dienstag und Freitag,	16.30-17.00
(10-14 Jahre):	Dienstag und Freitag,	17.00-18.15
Schülerinnen (6-10 Jahre):	Mittwoch und Samstag,	16.50-17.00
(10-14 Jahre):	Mittwoch und Samstag,	17.00-18.30
Jungturner (14-18 Jahre):	Mittwoch und Samstag,	20.00-21.30
Jungturnerinnen (14-18 Jahre):	Mittwoch und Samstag,	18.15-19.30
Alterturner:	Dienstag und Freitag,	18.30-20.00
Turner:	Dienstag und Freitag,	20.00-21.30
Gymnastik - Hausfrauen:		
	1. Gruppe: Montag u. Donnerstag,	17.45-18.30
	2. Gruppe: Montag u. Donnerstag,	18.30-19.50
Turnerinnen:	Montag u. Donnerstag,	20.00-21.30
Leitung: Prof. Heinrich Lamer und Frau Prof. Alke Nottelbeck (Hausfrauen-Gymnastik, 1. Gruppe)		

Ing. Hans Pichler und Helmut Tragler auf dem Weg von Gmunden nach Sbg. vom Union - Lehrgang vom 26.7.-1.8.1964 im Schloß - Ort ( mit Begleitung )



Unser heutiger **Obmann Ing. Hans Pichler** und der von uns nicht mehr wegzudenkende Trainer im allgemeinen Turnen **Herr Hartmuth Tragler** „vulgo Hatschi“ wurden 1991 bzw. 1958 bei uns Mitglied. Man erzählt sich, dass diese beiden am Anfang nur das Basketballspielen im Kopf und vom Turnen wenig Ahnung hatten, aber ihre Meinung änderte sich schnell und sie wurden begeisternde Turner und sind es heute noch.

## Das Bubentraining in den 70iger Jahren

Das Training war jeden Dienstag und Freitag von 16:20 -18:00 Uhr und es fiel praktisch nie aus, da unsere Trainer Franz Karner nie krank oder verhindert war.

Wir mussten pünktlich sein und diszipliniertes Verhalten an den Tag legen, was aber damals durch aus üblich war. Kamen wir überpünktlich bzw. vor dem Trainer, legten wir die ziemlich dünnen „dicken Matten“ unter die hohe Leiter und kletterten ganz hinauf und ließen uns todesmutig auf die Matte platschen. Diese Aufwärmübung fand Franz, wenn er uns erwischte gar nicht lustig. Manchmal spielten wir Abschlusspiel mit einem Tennisball- aber leider fast nie Fußball; dieser Sport hatte für unsere Trainer keinen Stellenwert.

Unsere Vorbilder waren die älteren Turner Mages Peter (Co Trainer), Hauptolter Wolfgang und Michael und auch der immer schlampig aber spektakulär turnende Willi Rieder. Der Star unserer Altersklasse war unbestritten Clemens Rainer. In seinem Schatten turnten Martin Reiter, Klaus Buttenhauser, und ich -Stefan Rainer.



Die jüngeren Talente waren die Pichlerzwillinge – Clemens und Michael, und Thomas Stocker.

Wir trainierten auf dünnen Rollmatten, hin und wieder legten wir mühsam ein Mattenquadrat aus alten dünnen und sehr harten Judomatten aus. Wir hatten keine Turngrube oder andere moderne Geräte. So musste z. B. Martin Reiter bei seinem ersten Riesenfelgen am Reckmangels Turngrube und Matten erst einmal auf den Schwebebalken der Mädchen „knallen um danach halb benommen sofort einen zweiten Versuch zu unternehmen (Unsere Trainer:“ Abbau der Angstbarriere!).

Unser zweiter Trainer war Prof. Heinz Schöberl – er konnte gut an die erfolgreiche Trainerzeit von Franz Karner anschließen.

Nach dem Training gingen wir immer um ein Eiszuckerl bei der alten Sekretärin – Frau Würz, und in der Kantine hatte Kathi immer ein Glas Wasser für uns bereit. Trotz der gewissen Härte und Strenge hatten wir viel Spaß und ich möchte die Zeit in der Halle nicht missen.

Stefan Rainer

## 1970 -1980:

Beginn des Aufbaues vieler Nachwuchsgruppen. Wir hatten sehr viele Buben und Mädchen, die in Bereich Breitensport in der Halle turnten. Das waren die Zeiten, bei denen bis zu 300 Kinder aus den Union Vereinen bei Meisterschaften am Start waren.

Trainerinnen:

TUI: Roswita Gassner, Franz Karner, Gerhard Stockinger, Heinz Schöberl

Rhythm. Gym: Frau Inge Schreyer

Erfolgreiche TurnerInnen:

Willi Rieder, Wolfgang und Michael Haupolter, Hansjörg Knapp, Peter Mages, Stefan Rainer, Thomas Stocker, Gerhard Knoll.

Andrea Schalk, Beate und Monika Neuhauser

Rhythm. Gymnastik: Elke Neuhauser, Christa Hofmann



Siegerehrung LM 1796:

Landesmeister: Willi Rieder, Haupolter Wolfgang, Stefan Rainer, Clemens Rainer, im Hintergrund unsere damalige Obmann: Fritz Gruber

## 1980 -1990:

Der Aufwärtstrend im Turnsport ging weiter und die Zahl der begeisterten Kinder nahm kein Ende. Auch in dieser Zeit waren fast immer bis zu 50 Kinder unseres Vereins bei den Landes- und Bundesmeisterschaften vertreten. Schon in diesen Jahren zeichnete sich ab, wer kein Leistungszentrum mit stehenden Geräten und Schnitzelgrube hatte, konnte bald nicht mehr mit der österreichischen Spitze mithalten. Somit waren wir zwar bei den Landesmeisterschaften immer an vorderster Front und bei den Staatsmeisterschaften musste sich die TurnerInnen der Union Salzburg mit den Plätzen ab Rang 5 zufrieden geben. Es war immer etwas besonders zum Training nach Linz zu fahren, und man genoss die Sprünge in die weichen Schnitzel der Schnitzelgrube.

Eine unsere erfolgreichsten Zeiten:

TrainerInnen:

TU: Roswitha Gassner, Anni Lebeda, Gerhard Stockinger, Toni Giger, Heinz Schöberl

TurnerInnen: Eckerl Andrea, Miriam und Natascha Kleiter, Claudia Lebeda, Uta Laufke, Susi Moser;

Johannes+ Clemens Rainer, Helge Erlbacher, Florian und Alexander Pongruber ( keine Brüder ), Franz Schrattenecker, Michael und Clemens Pichler, Arno Gasteiger.

Gymnastinnen: Andrea Lebeda, Lendl Barbara, Zach Ute + Sabine, Susi Fössl, Mertl Angela + Marion, Regina Doll, Diana Mayr, Melanie Palmberger



Brigitte Mayer  
Ute u. Sabine Zach  
Barbara Lendl  
Angela Mertl  
Susi Fössl

Landesmeisterschaften 1985 Rhyth.  
Gymnastik



Miriam + Natascha Kleiter  
Susi Moser  
Claudia Lebeda  
Uta Laufke

Landesmeisterschaften 1980 Turnen

## Gymnastikkurse für Erwachsene

Ambitionierte Hobbysportler orientieren sich gerne an dem als antike Weisheit bekannten Satz:

**„In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist.“**

Gemäß der klassischen griechischen Bedeutung von Gymnastik geht es dabei um die Schulung der Bewegung, also um Entwicklung, Steigerung und Erhaltung der Körperkräfte bzw. körperlicher Funktionen. Seit den 70-er Jahren werden in unserem Verein Gymnastikkurse für Frauen und Männer angeboten. Unsere Übungsleiter passen ihr Programm immer wieder den aktuellen Trends an, unter Einsatz und Auswahl motivierender Musik.

Durch den Bewegungsmangel in der modernen Arbeitswelt, gewann der Ausgleichsport zunehmend an Bedeutung. Die global einsetzende Fitnesswelle in den 80-er Jahren führte zur Etablierung der Aerobic -Bewegung. In den 90-er Jahren wurde weiter differenziert, die Step - Aerobic fand Einzug in unser Kursprogramm (mit dem Step als Trainingsgerät).

Präventivgymnastik (Wirbelsäulengymnastik) und allgemeine gesundheitsgymnastische Programme in Kombination mit Problemzonenübungen (Bauch, Beine, Po und des Beckebodenbereiches ) erfreuen sich noch immer großer Nachfrage.

Gegenwärtig hat die Pilates - Methode Hochkonjunktur. Sie dient der Kräftigung des Körpers, wobei klassische Übungen wieder aufgegriffen werden und die Atmung bewusst zur Konzentration eingesetzt wird. Es geht um die Aktivierung des so genannten Powerhouses (tief liegende Muskelschichten). Salopp gesagt kommt es zum Rückgriff auf „Bewährtes“.



Mag, Beate Breitfuss mit den Power - Clips in der Union Landesturnhalle

Aktuell ergänzt werden diese Angebote in unserem Verein durch Kurse mit speziellen Inhalt z.B. Meridian Gymnastik nach trad. chin. Medizin, Yoga. Bei den letztgenannten wird das körperliche Fitnessprogramm ergänzt durch fernöstliche Techniken (Qi Gong, Zen usw.) zur Stärkung der mentalen Fähigkeiten.

Damit lässt sich der anfangs gespannte Bogen schließen. Um sich wohl zu fühlen, bedarf es der körperlichen und geistigen Gesundheit, der Gruppe, die zum Mitmachen animiert..

Ein besonderer Dank ist unseren langjährigen TrainernInnen auszusprechen, deren Kompetenz und Engagement vorbildlich ist. Viele zufriedene Kursteilnehmer sind zweifellos Garant für die hohe Qualität des Trainings über viele Jahre hinweg und den Bestand des Vereines.

Teilnahmen am Kursprogramm durch Mitglieder der TGUS über 60 Jahre hinweg , vom Kleinkind bis zur 70+ Generation, zeigt die Wichtigkeit der Unterstützung der Non Profit Organisationen durch die öffentliche Hand.

Luise Rexeisen

## 1990 - 2000 :

Um im Kunstturnen Anschluß halten zu können, begann auch unser Verein mit dem Einsatz „ ausländischen TrainerInnen; Mag. Mima Guenova, bulg. Nat.Trainerin; Mag. Ladislav Pazdera tschech. Nat. Trainer; und ab 1999 unsere heutiger Trainer der Mädchenleistungsgruppe Mag. Diamant Cengu.

Nur mehrmals wöchentliches Training im Kunstturnen bringt Erfolg. Trotzdem ist es in dieser Zeit einigen unserer Burschen und Mädchen gelungen an die österreichische Spitze anzuschließen, Lisa Kuhn, Christine Seidl und Ingrid Ritzinger zeigten immer wieder guten Leistungen bei LM's, ÖM's und Arno Gasteiger zusätzlich auch auch bei EM's und WM's

Mit Beginn der 90iger Jahre wurde der Kindertanz von Claudia Hackl, Andrea Eckerl und später Melanie Palmberger mit viel Einsatz aufgebaut. Ab 1992 haben die Mädchen der Rhythmischen Gymnastik mit dem Showdance begonnen und sind von ÖM's, EM's und WM's erfolgreich mit Medaillen heimgekehrt. Gleichzeitig begann unser Obmann Hans Pichler 1991 mit dem Rhönradtturnens im Verein.

Ein wichtiges Datum in dieser Periode war 2001 der Beschluß über die Teilung des Union Stadtvereines ( 8 Sektionen ca 2000 Leute ) in selbstständige Vereine, somit entstand der Hauptverein TGUSS, Turn-Gym-Union-Sbg-Stadt ( Erwachsene ) und der Zweigverein TGUS, Turn-Gym-Union-Salzburg ( Jugend )

TrainerInnen:

Turnen : Mag. Mima Guenova; Ladislav Pazdera, Mag. Diamant. Cengu

Rhyhtm. Gymnastik: Inge Schreyer, Andrea Huber, Marine Ike, Anna Maria Wiesner, Andrea Wiedemayr, Gaby Stummer.

Rhönrad : Hans Pichler

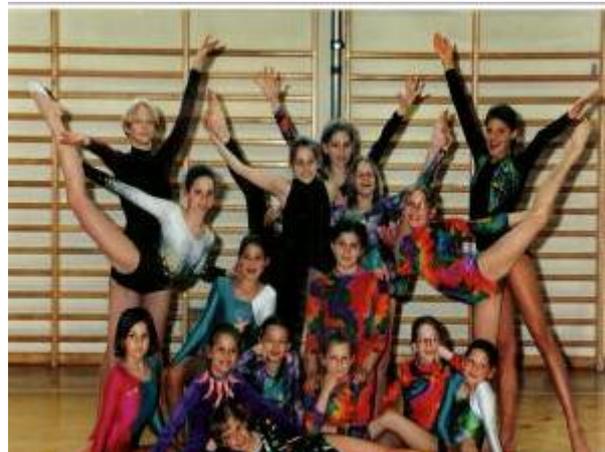
**Erfolgreiche Sportler:**



**TurnerInnen:** Thomas Pichler, **Arno Gasteiger**, Emanuel Pogacnik, Lisa Kuhn, Caroline und Isabella Haas, Christine Seidl, Ingrid Ritzinger, Sidonie Seywald, Schiller Marlene und Tina

**Gymnastinnen +**

**ShowdancerInnen:** Melanie Palmberger, Anna Müller, Stefanie Amtmann, Anna + Lena Inama, Eva Kobler, Marlis Schosser, Birgit Scharfetter, Anna Maria Wiesner, Andrea Wiedemair, Katharina Neuschwandtner



## Zwei Kunstturnerinnen...

.... gewähren aktuellen Einblick  
Dazu einige gereimte Gedanken der Beiden :

*Mit dem Turnen früh begonnen,  
haben wir schon viel gewonnen.  
Im Laufe der Zeit haben sich sportliche Ziele verändert,  
anfänglich waren wir nicht die Ersten in der Riege,  
Jetzt zählen nur mehr die Siege.  
Wir haben viele Höhen und Tiefen durchgemacht,  
aber immer viel gelacht!  
Auch bei mehreren Wettkämpfen teilgenommen  
und den einen oder anderen Freund gewonnen.  
Mehrfache Landesmeisterin, Union Bundesmeisterin und Vizemeisterin sowie  
Vizestaatsmeisterin.*

*Die Trainingsbedingungen waren nicht immer die Besten,  
doch waren wir bei Wettkämpfen trotzdem nie die Letzten!  
Das Kunstturnen ist eine anstrengende Aktivität,  
nach der Schule kamen wir zum Training aber nie zu spät.  
Doch blieb die Halle uns immer ein wichtiger Ort,  
denn für uns ist das Turnen, der wunderschönste Sport.*

*Darum hätten wir alle noch einen Wunsch ...*

*Schön wäre es, wenn sich bald mehr Mädchen für das Kunstturnen interessieren könnten.  
Wir würden es vielen gönnen, ähnliche schöne Erfahrungen, wie wir sie hatten , zu machen.  
Und auch noch ein Anliegen:*

*Unserem lieben Diamant ein großes Lob und Danke für die vielen schönen Stunden in der  
Halle und bei den Wettkämpfen.*



Christine Seidl, Ingrid Ritzinger

## Gerätturnen (Buben)

Vor 2004 wurde lange Zeit kein wettkampf- oder leistungsorientiertes Gerätturnen für Buben angeboten. Die zahlreichen turnbegeisterten und talentierten Kinder eines allgemeinen Kleinkinderturnkurses waren der Anlass für einen Neubeginn. Anfangs bestand die Gruppe aus 8 Kindern und es wurde zweimal pro Woche trainiert. Mittlerweile werden drei Trainingseinheiten pro Woche abgehalten, die von insgesamt 14 Kindern regelmäßig besucht werden. In den zweieinhalb Jahren Trainingszeit konnten die Buben auch schon einige Erfolge verbuchen.

Unter anderem Landesmeistertitel im Kunstturnen, 3. Platz bei einem österreichweit durchgeführten Vielseitigkeitswettbewerb (Turnen, Schwimmen, Leichtathletik) und 4. Platz beim Union- Bundescup in der Mannschaft. Unser Ziel ist es, uns zukünftig unter den besten Nachwuchsturnern in Salzburg zu etablieren.

Seit heuer gibt es zusätzlich einen Gerätturnkurs für Anfänger. Die 5 bis 8- jährigen Buben sollen langsam die Grundelemente des Gerätturnens erlernen und schon im Mai des nächsten Jahres am ersten Wettkampf teilnehmen.



Sehr erfreulich ist, dass beide Trainingsgruppen mittlerweile insgesamt 27 Buben umfassen und den Kindern das teilweise anstrengende Training offensichtlich auch Spaß macht. Das motiviert uns Trainer besonders und lässt uns auf eine erfolgreiche Zukunft hoffen.

Johanna Mitterbauer





Zum harten Training in der Rhythmischen Gymnastik bieten wir den Mädchen als Ausgleich auch Showdance an. In dieser Sportart haben sie mehr Möglichkeiten ihr Können zu zeigen. Der Tanz auf der Bühne ist bei den Mädchen ab dem 11. Lebensjahr sehr beliebt. Wir haben in dieser Sparte Europameister aufgebaut mit: Anna Müller, Eva Kobler, Lena Inama, Nina Aichwalder, Tanja Blaickner. In der Gruppe mussten wir uns 2005 mit dem Vizeeuropameister zufrieden geben

Die Sportart Showdance, seit heuer von der Landessportorganisation anerkannt, ist für unseren Verein und für die gesamte Rhythmische Gymnastik in den letzten 10 Jahren, eines der wichtigsten Standbeine geworden. Jene Mädchen, die im harten Leistungssport der Rhythmischen Gymnastik, sei es aus schulischen Gründen oder körperlichen Problemen nicht mehr mithalten können, suchen im Wettkampfsport Showdance eine neue Herausforderung. Gerade für die „älteren“, Gymnastinnen (ab 16 Jahre) ist dies eine Möglichkeit, weiter einen Wettkampfsport auszuüben.

Sie bleiben dem Verein treu und sind für uns immer wieder dankbare Unterstützer, wenn es um die Mitarbeit im Verein geht. Es freut mich sehr dadurch immer wieder neue TrainerInnen zu gewinnen. Anna-Maria Wiesner und Andrea Wiedemair sind dafür die besten Beispiele, die auch vielen erfolgreichen Showdancewettkämpfen zur Gymnastik zurückgekehrt sind und uns nun weiter als TrainerInnen unterstützen.



Christina Wiesner, erfolgreiche Gymnastin und Showdancerin

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei meinem Team bedanken, denn nur gemeinsam sind immer wieder schöne Erfolge zu erzielen. Gabi Stummer scheut es nicht den Weg von Gmunden nach Salzburg auf sich zu nehmen, um uns tolle Choreographien zu machen. Tina Ike und Anna Maria Wiesner kümmern sich erfolgreich um den Nachwuchs. Andrea Wiedemair trainiert mit den Mädchen vorwiegend Einzelübungen. Das bei den Mädchen nicht so beliebte harte Balletttraining wird von Birgit Friedl gehalten.

Andrea Huber

## Universelles Erbe aller Kulturen auf unserer Welt – der Tanz

Historiker halten es für wahrscheinlich, dass der Mensch schon immer getanzt hat. Der Tanz ist ein Urbedürfnis des Menschen, sich zu verschiedenen Rhythmen im Einklang zu bewegen. In der TGUS hat sich der Tanz in den letzten 12 Jahren zu einer sehr erfolgreichen Sektion entwickelt.

Nach einer Ausbildung am Iwanson Dance Center in München starteten Mag. Claudia Krippel und ich mit je 2 Kursen. Die Begeisterung der Kinder für dieses neue Angebot wuchs von Jahr zu Jahr, und immer neue Trainer und Tanzstile kamen dazu. Inzwischen tanzen über 200 Kinder und Jugendliche bei mehr als 12 Trainerinnen im Bereich Musical, Hip Hop, Street- und Showdance.

Neben der erfolgreichen Teilnahme an Staats- und Europameisterschaften hat sich die Gala am Ende jeden Jahres zu einem richtigen Highlight im Tanzkalender entwickelt. Im Juni 2007 kann man im „Oval“ im Europark wieder das Können der begeisternden Tänzer/-innen bewundern.

Tanz ist so vielfältig wie das Leben selbst. Man kann im Tanz Freude, Leid, Liebe und Begeisterung ausdrücken. Technisches Können ist dabei nur ein Aspekt. Alle Tänzer/-innen prägen individuell mit ihrer Persönlichkeit und Ausstrahlung jede Choreographie. Phantasie und Kreativität werden bei jedem Training angeregt.

Bewegung ist Leben – Tanz ist Ausdruck von Lebensfreude und Lebensenergie!

In diesem Sinne allen Trainerinnen und Tänzerinnen  
- keep on dancing

Andrea Eckerl



## Rhönradturnen

Rhönrad WM 2005 Aachen -Bütgenbach



Nach dem erster direkten Kontakt mit dem Rhönrad 1990 in St. Pölten bei den dortigen Union Bundeskampfspielen, beschloss ich, das Rhönradturnen irgendwie in die TGUS zu bringen. Probleme waren die Räderkosten, Aufbewahrung Räder und Ausbildung der ÜL dafür. Durch Kontakte mit dem TSV-Freilassing gelang es mir, alte Rhönräder billig zu bekommen. Ein altes geschenktes Rad, ein gebrauchtes Rad billigst gekauft, später ein neues dazu gekauft, mit diesen 3 Rädern habe ich den Trainingsbeginn aufgenommen. Parallel machte ich viele Ausbildungen in Bayern, besuchte Wettkämpfe, filmte was das Zeug hielt, um in die Materie hineinzukommen.

Der nächste Kontakt 1996 war die Zusammenkunft mit Franz Obry, dem Präsidenten des internat. Rhönradverbandes in München, die Abklärung über die weitere Vorgangsweise, hinsichtlich Aufbau und Wettkampfteilnahme für uns. Danach folgte die persönliche Teilnahme von mir an allen Weltmeisterschaften ab dem Jahre 1997 :

1997–Antwerpen, 1999-Limburg, 2001-Liestal, 2003 Lillehammer, 2005-Aachen-Bütgenbach



Linkes Foto : 1991 TSV Weilheim in Sbg.



Rechtes Foto C.Kanzi und V.Klimo 2005 Union Halle

- 1999 Ansuchen Sparte Rhönrad um Aufnahme in den ÖFT, wurde abgelehnt,
- 2000 Eurovisionssendung Guinness Show der Rekorde in München, mit Rhönradstaffel Taunusstein Bleidenstadt - TGUS, ehrenvoll verloren.
- 2002 Gründung des ÖRHÖV, österr. Rhönradverband in der Union Kantine
- 2003 Teilnahme an WM in Lillehammer, 10. und 23. Rang. mit den Juniorinnen Susi Brechelmacher und Cornelia Kanzi.
- 2005 Teilnahme an WM in Aachen Bütgenbach. Mit Cornelia Kanzi, Vincent Klimo, Doris Baumgartner und Barbara Ehrschwendner. Vergabe WM 2007 an Salzburg
- 2006 Berufung C. Kanzi in Welt - Allstarteam zum Team Weltcup nach Flensburg vom IRV

Hans Pichler

## Unser Heutiges Team:

### **Vostand:**

Obmann: Herr Ing Hans Pichler  
Stellvertreter: Andrea Huber  
Schriftführer: Jutta Heugl  
Kassier: Birgit Friedl  
Rechnungsprüfer: Michaela Gangl

**Büroteam:** Veronika Kerschhofer, Jutta Heugl, Marianne Huber, Luise Rexeisen

### **TrainerInnen im Erwachseneturnen:**

Claudia Benischke, Mag. Beate Breitfuß-Schicklberger, Uschi Clodi, Oswald Ellinger, Erika Fellner, Mag. Eva Hager-Forstenlechner, Ing. Adolf Hübl, Mag. Eva Maria Jaksch, Mag. Julia Neudorfer, Eva Rührl, Lisa Parger, Mag. Hannes Schattauer, Mag. Johanna Schatzl, Mag. Evelin Scheibl, Astrid Schliesslberger, Eva-Maria Svarovsky, Birgit Tometschek, Hartmut Tragler, Christine Wilzek

### **TrainerInnen Kinderturnen:**

Cornelia Kanzi, Veronika und Vinzent Klimo, Sigrid Klingmair, Georg Lindinger, Yvonne Landkammer, Fabian Luthringshausen, Julia Naderer, Marlene Nuver, Arine Partl, Klara Penzinger, Mag. Maria Rehr, Katrin Rendl, Christine Seidl, Christine Wilzek, Sarah Witke

### **TrainerInnen Leistungsturnen Mädchen:**

Mag. Cengu Diamant, Mag. Sigrid Hauch, Christine Seidl

### **TrainerInnen Leistungsturnen Buben:**

Johanna Mitterbauer, Mag. Thomas Finkenzeller

### **TrainerInnen Rhönrad:**

Ing. Hans Pichler, Cornelia Kanzi, Marlene Nuver, Fabian Luthringshausen

### **TrainerInnen Rhythmische Gymnastik:**

Birgit Friedl, Tina Ike, Andrea Huber, Gabi Stummer, Andrea Wiedemair, Anna-Maria Wiesner

### **TrainerInnen Tanzen:**

Tobias Aigner, Tanja Blaickner, Andrea Eckerl, Regina Hable, Sophia Inama, Julia Kratz, Melanie Palmberger, Lisa Parger, Christine Wilzek

## E h r e n t a f e l    Dezember 2006:

### **Sportunion Ehrenzeichen in Gold**

Inge Schreyer  
Anni Lebeda  
Erika Fellner  
Ing. Hans Pichler  
Mag. Hannes Schattauer  
Adolf Hübl  
Norbert Huber  
Hartmut Tragler

### **Sportunion Ehrenzeichen in Silber**

Andrea Huber  
Mag. Johanna Schatzl  
Marianne Huber  
Jutta Heugl  
Veronika Kerschhofer

### **Sportunion Ehrenzeichen in Bronze**

Anna Maria Wiesner  
Andrea Wiedemair  
Luise Rexeisen  
Gabriele Stummer  
Mag. Beate Breitfuss Schicklberger  
Mag. Cengu Diamant  
Clemens Pichler  
Michael Pichler

### **Sportunion Leistungsabzeichen in Bronze**

Arno Gasteiger  
Seidl Christine  
Andrea Schroffner

### **Mitglieder des Ehrensenates der TGUS**

Ernestine Hauch  
Ing. Otto Winkler  
Ludwig Pichler  
Gerhard Koppler  
Fannenböck Beatrix     ab 1990  
Rieder Elfriede     ab 1990

### **Verstorbene Mitglieder des Ehrensenates der TGUS und deren Ehrungen :**

Elisabeth Seewald;     Goldenes Ehrenzeichen des Fachverbandes für Turnen  
                                   Eine der ersten ÖSTA Kampfrichterinnen Österreichs Prüfzeugnis Nr. 63  
                                   Bürgerbrief Landeshauptstadt Salzburg

Dr. Franz Wolferseder  
Ing. Hans Gollackner  
Ludwig Oberhofer



**Jutta Heugl, Hans Pichler, Marianne Huber, Veronika Kerschhofer**



**Hans Pichler, Adolf Hübl,**

## Danke

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mir beim Verfassen dieser Festschrift geholfen haben. Ich habe viele interessante Eindrücke in das Vereinsleben gewonnen. Es hat mich sehr gefreut, dass jeder, den ich um Hilfe gebeten habe, alte Fotoalben und Zeitungen durchsucht hat, um mich zu unterstützen.

Wir haben uns bemüht, alle Ereignisse, die für unseren Verein wichtig waren, zu erwähnen. Bei den SportlerInnen sind immer nur die Besten des jeweiligen Jahrzehntes erwähnt und bei den TrainerInnen diejenigen, die im Leistungssport tätig waren oder sind. Wenn wir doch jemand vergessen haben, bitten wir dies zu entschuldigen.

Weiters gilt mein Dank allen ehrenamtlichen Mitgliedern (im besondern Clemens, Michael und Thomas Pichler, Gerhard Huber) im Verein, die uns bei allen Veranstaltungen immer wieder unterstützen.

Mein größter Dank gilt unserem Obmann Ing. Hans Pichler, der seit 1961 immer für diesen Verein da ist.



**Andrea Huber**  
( und das erfolgreiche RG –Trainer - Team )

### **Impressum:**

TGUS, Turn-Gym-Union Salzburg, Josef Preis Allee 10, 5020 Salzburg  
Für den Inhalt verantwortlich Andrea Huber und Hans Pichler



# Rhönrad Weltmeisterschaft

16.-19.5.'07

16.5. Eröffnungsgala (20.00 Uhr)  
17.-19.5. Qualifikation und Finali  
Salzburg · Sporthalle Alpenstraße

Infos und Tickets: [www.wm2007.at](http://www.wm2007.at)

ÖRNÖV - Österreichischer Röhrenrad-Verband e.V.  
Josef-Priek-Allee 10 · A-5020 Salzburg · Telefon +43 (0)502/543645-11 · office@wm2007.at · www.wm2007.at

